

L 6716/L 6916-24 2	Nordwestlich von Hambrücken	616 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter	
5,4 m > 35,6 m	Bohrung BO6717/125, am Westrand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 65 280, H ⁵⁴ 52 020, Ansatzhöhe: 107 m NN	
2,4 m > 27,6 m	Bohrung BO6817/147, am Südwestrand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 65 021, H ⁵⁴ 50 297, Ansatzhöhe: 107,5 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Mittelkies, auch Grobkies, fein- bis grobsandig, mit Fein- bis Grobsandlagen, fein- bis mittelkiesig. Mittleres Kieslager: Im nördlichen Abschnitt überwiegend sandig ausgebildet, untergeordnet auch Kieslagen. Im Südteil ist das Mittlere Kieslager im oberen Bereich kiesig, im unteren Abschnitt sandig ausgebildet. Insgesamt dürfte das Kies-/Sand-Verhältnis bei etwa 1 : 1 liegen. Genauere Angaben sind nur anhand von Korngrößenanalysen möglich.</p> <p>Vereinfachte Profile: (1) Bohrung BO6717/125, Lage s. o.</p> <p>0 – 0,2 m Fein- bis Mittelsand, lehmig, humos, graubraun (Ackerboden)</p> <p>– 1,7 m Fein- bis Mittelsand, lehmig, hellbraun, kaffeebraun, weißbraun (Flugsand ?)</p> <p>– 15,0 m Fein- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, gelbbraun, rosa, hellbraun (OKL)</p> <p>– 19,0 m Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, fein- bis mittelsandig, schwach grobkiesig, weißrosa (OKL)</p> <p>– 20,6 m Schluff, schwach tonig, mausgrau, karbonathaltig (ZH1)</p> <p>– 22,0 m Kies-Sand-Gemisch: Kies aller Körnungen und Fein- bis Grobsand, graubräunlich (OKL)</p> <p>– 32,4 m Fein- bis Mittelkies, fein- bis mittelsandig, weißgrau, bräunlich (OKL)</p> <p>– 34,5 m Schluff, z. T. sandig und tonig, humos, schwach karbonathaltig, grüngrau; mit Einlagerungen von Torf, schwarzbraun (OZH)</p> <p>– 38,0 m Feinkies, schwach mittelkiesig, mittel- bis grobsandig, schluffig, lehmig, graugrünlich (MKL)</p> <p>– 41,0 m Mittel- und Grobsand, z. T. schwach feinsandig, z. T. sehr schwach kiesig, graurosa (MKL)</p> <p>(2) Bohrung BO6817/147, Lage s. o.</p> <p>0 – 1,5 m Feinsand, mittelsandig, sehr schwach feinkiesig, gelb-braun (OKL)</p> <p>– 2,8 m Mittelsand, schwach grobsandig, sehr schwach feinkiesig, gelb-braun (OKL)</p> <p>– 5,6 m Feinkies, schwach grobkiesig, mittelkiesig, grobsandig, braun-grau (OKL)</p> <p>– 7,1 m Fein- bis Grobkies, mittel- und grobsandig, braun-grau (OKL)</p> <p>– 8,0 m Feinkies, mittelkiesig, schwach grobkiesig, mittel- bis grobsandig, braun-grau (OKL)</p> <p>– 13,1 m Mittelsand, schwach feinsandig, schwach fein- bis mittelkiesig, braun-grau (OKL)</p> <p>– 15,0 m Fein- bis Grobkies, schwach sandig, schwach steinig, braun-grau (OKL)</p> <p>– 17,4 m Feinsand, grau (ZH1)</p> <p>– 24,9 m Fein- bis Mittelkies, z. T. grobkiesig, unterschiedlich stark sandig, grau-bunt (OKL)</p> <p>– 30,0 m Mittel- bis Grobsand, unterschiedlich stark feinkiesig, grau-bunt (OKL)</p>		
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt zusammen mit dem überwiegend sandig ausgebildeten Mittleren Kieslager über 35 m und steigt von West nach Ost an. Abraum: Die Deckschichten sind nur wenige dm bis max. 2 m mächtig und bestehen überwiegend aus schwach kiesigem lehmigem Sand, Schluff und sandig-tonigem Lehm (LGRB 2006a). Zusätzlich treten Feinsedimenteinschaltungen im Niveau des Zwischenhorizonts 1 (ZH1) sowie im Niveau des Oberen Zwischenhorizonts (OZH) auf.</p> <p>Grundwasser: Der Ruhewasserspiegel wurde in der Bohrung BO6817/147 am 17.03.1975 bei 1,8 m unter Ansatzpunkt festgestellt. Im nördlichen Bereich des Vorkommens sind die feinklastischen Sedimente im Niveau des OZHs vermutlich hydraulisch wirksam (vgl. Abb. 24). Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22 und 23 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Es fallen Feinsedimente des Oberen Zwischenhorizonts von insgesamt ca. 2 m Mächtigkeit an. Lokal treten zusätzlich auch noch Feinsedimenteinschaltungen im Niveau des Zwischenhorizonts 1 auf.</p>		
<p>Flächenabgrenzung: <u>Norden und Nordwesten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-22 und -23 mit dem Bereich des Oberen Zwischenhorizonts in feinkörniger Ausbildung > 3 m. <u>Süden und Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-36 mit dem Bereich des Oberen Zwischenhorizonts in feinkörniger Ausbildung > 3 m. <u>Südosten:</u> Ortschaft Hambrücken. <u>Osten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-25 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 50 und 70 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung mehrerer Erkundungsbohrungen überwiegend im westlichen Abschnitt des Vorkommens. Für die übrigen Bereiche ist zur genauen Bestimmung der Mächtigkeit und Ausbildung des Oberen Zwischenhorizonts und des Mittleren Kieslagers eine weitere Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann nur durch Nassauskiesung erfolgen.</p>		
<p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte großflächige Vorkommen umfasst Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Formation) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) von insgesamt deutlich über 35 m Gesamtmächtigkeit. Das genaue Kies-/Sand-Verhältnis und die Basis des Mittleren Kieslagers sind nicht bekannt.</p>		